

1. Ausgabe 2012

8. Jahrgang

Mitteilungsblatt

des Hersfelder Wandervereins e. V.



Silberdistel



Editorial

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde, das Jahr 2011 liegt hinter uns und wir können auf viele schöne abwechslungsreiche Wanderungen zurückblicken. Unser besonderer Dank gebührt daher allen fleißigen Wanderführerinnen und Wanderführern durch deren Engagement 2011 erst diese vielen schönen Wanderungen stattfinden konnten!

Wir möchten aber auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern danken, welche auch die Veranstaltungen in unserem Wanderheim Haus Silberdistel erst möglich gemacht haben.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Ihren Familien ein gesundes und erfolgreiches Wanderjahr 2012!

Der Vorstand

Titelfoto: Winterlandschaft auf dem Dolmar / Thüringen
Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Wichtige Termine

So. 29. Januar 2012

127. Jahreshauptversammlung des HWV

Zu allen Terminen werden noch rechtzeitig weitere Ankündigungen und Informationen im Aushangkasten sowie im Internet bekannt gegeben.

Unsere Wanderungen

Durch das Eisenacher Villenviertel

Am Tag der deutschen Einheit hatte Karl-Heinz Schwalm eine Wanderung durch das Eisenacher Villenviertel organisiert. Das denkmalgeschützte Villenviertel im Süden Eisenachs ist eines der größten zusammenhängenden Villengebiete Deutschlands, welches zwischen 1862 und dem Ersten Weltkrieg entstand.

Eine Stadtführerin im historischen Gewand begrüßte uns am Stadtschloss und führte uns vorbei am Lutherhaus zum Bachhaus und weiter in den Kartausgarten mit Wandelhalle und Teestube in die Südstadt.

Hier konnten wir Villen in allen Spielarten des Historismus und des Jugendstils bewundern. Die Führung endete in einem der schönsten Häuser, der Reutervilla, die dann auch besichtigt wurde.

Von hieraus begann die Wanderung mit Karl-Heinz Schwalm, die uns zum Panoramaweg an die Sophienhöhe führte.

(Fortsetzung auf Seite 6)

Einladung zur

127. ordentlichen Jahreshauptversammlung

und Mitgliederehrungen bei Kaffee und Kuchen, sowie Neuwahl von Vorstandsmitgliedern, am **Sonntag, dem 29. Januar 2012, ab 14.00 Uhr im Wanderheim Haus Silberdistel**, Wehneberger Straße 29a

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls
3. Totenehrung
4. Wanderstatistik des vergangenen Jahres
5. Mitgliederehrung
6. Rechenschaftsberichte des Vorstandes
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Kaffeepause
10. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes
11. Wahl eines Wahlleiters
12. Neuwahl des 1. Vorsitzenden, 1. Schatzmeisters und weiterer Vorstandsmitglieder
13. Wahl der Kassenprüfer
14. Verschiedenes

1. Vorsitzender Günter Rockensüß



Protokoll der 126. Jahreshauptversammlung des Hersfelder Wandervereins
vom 30.01.2011.

Ort: Haus Silberdistel

Beginn: 14:00

Anwesende: 51 Mitglieder laut beiliegender Anwesenheitsliste.

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Totenehrung
4. Wanderstatistik
5. Mitgliederehrung
6. Rechenschaftsbericht des Vorstands
7. Bericht des Schatzmeisters
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Kaffeepause
10. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstands
11. Wahl eines Wahlleiters
12. Neuwahl des 2.Vorsitzenden, des 2.Schatzmeisters
und der Beisitzer
13. Wahl eines neuen Kassenprüfers
14. Verschiedenes

zu 1. Begrüßung

Der 1.Vorsitzende, Günter Rockensüß, begrüßt die erschienenen Mitglieder und stellt fest, daß die Einladung ordnungsgemäß und rechtzeitig in der Silberdistel veröffentlicht wurde. Zum Zweck einer Straffung und Vereinfachung der Veranstaltungen wurden erstmals Neujahrsbegrüßung und Jahreshauptversammlung zusammengelegt.

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

Eingeschoben in die Tagesordnung:

Bürgermeister Glänzer von Neuenstein sprach über die Probleme des Eisenbergs. Die Gebäude wurden nicht winterfest gemacht, sodaß im Heußnerhaus Rohre und Heizkörper kaputtgefroren sind. Ein holländischer Investor hat die Anlage übernommen und will im Frühjahr mit den Arbeiten beginnen. Noch ist nichts in Betrieb. Bgm.Glänzer bittet um Unterstützung.

xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx

zu 2. Tagesordnung

Die Tagesordnung wird von der Versammlung angenommen.

zu 3. Totenehrung

Seit der letzten JHV sind vom 1.7.10 bis zum 30.1.11 folgende Mitglieder verstorben: Rudolf Heidkamp, Margret Schindewolf, Waltraud Spies, Karl Otto, Emma Ziehn, Hannelore Weber und Gerhard Schlössler. Der 1.Vorsitzende bittet die versammelten Mitglieder sich von ihren Plätzen zu erheben, um der Verstorbenen zu gedenken.

zu 4. Wanderstatistik

Wanderwart Karl-Heinz Scgwalm berichtet über die Wanderungen des letzten Jahres: In 68 Wanderungen wurden insgesamt 743km Strecke erwandert. Für die größten Wanderleistungen werden geehrt: Erna Demmer 658km, Ilse Heil 544km, Gertrud Stünkel 278km, Christa Malkomes 274km, und Elisabeth Kunze 210km. Bei den Herren sind es: Alfred Brandau 521km, Lutz Stephan 400km, Hans-Georg Birkelbach 287km, Klaus-Dieter Malkomes 274km, und Karl-Heinz Schwalm 233km.

zu 5. Mitgliederehrung

Der 1.Vorsitzende würdigt langjährige Mitglieder für ihre Treue zum Verein:

Fortsetzung Pkt.5

Für 55 Jahre: Elisabeth Jost.

für 40 Jahre: Kurt Braun, Ingeborg Massie, Walter Wente.

für 25 Jahre: Walter Braun, Magdalena Hörder, Jürgen Simon, Theodor Braun, Bernhard Pilz.

für 10 Jahre: Erna Altenburg, Erna Demmer, Willy Wübbenhorst, Trudel Wübbenhorst, Hannelore Altmann, Ursula Gössel, Rainer Schade, Ruth Wiegand, Ursula Ebert, Ursula Treibert, Inge Harring, Hans-Georg Birkelbach, Anna Koch.

Alle Geehrten erhalten eine Urkunde.

zu 6. Rechenschaftsbericht des Vorstands

Wfr.Rockensüß gibt den Bericht des Vorstands: Der Vorstand trifft sich mindestens monatlich zur Besprechung der laufenden Aktivitäten und entscheidet, was im Einzelnen zu unternehmen ist. Ein besonderer Höhepunkt des vergangenen Jahres war die Feier zum 125jährigen Bestehen des HWV. Diese erforderte sehr viel Vorbereitungsarbeit. Dazu traf sich eine Arbeitsgruppe des Vorstands mehrere Monate lang zusätzlich zu den regulären Sitzungen des Vorstands. Die Feier ist dann sehr gut verlaufen, mit Festansprachen und musikalischer Umrahmung. Der Ablauf im Zelt war sehr gut, in den Räumen des Hauses wäre das so nicht möglich gewesen. Das Wanderangebot war wieder vielfältig, auch nahmen wir an Wandertagen befreundeter Vereine teil.

Die Vermietung des Haus Silberdistel zu Übernachtungen und Familienfeiern verlief befriedigend, das funktioniert aber nur durch den besonderen Einsatz einiger Vorstandsmitglieder.

Die Gebäudeerhaltung erfordert immer wieder die Vergabe von Arbeiten an Handwerker, vieles wird aber auch durch Arbeitseinsätze von Mitgliedern erledigt. Noch mehr Hilfe von Mitgliedern würde sehr begrüßt.

zu 7. Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Kurt Braun berichtet über den Vermögensstand und die Kosten von abgeschlossenen und geplanten Projekten.

Die Gesamtsummen sind:

Vermögensstand am 1.1.2010: 33.800,53 EUR

Einnahmen 2010: 26.746,98 EUR

Ausgaben 2010: 31.262,93 Eur

Vermögensstand am 31.12.2010: 29.284,58 EUR

Die genaue Aufstellung der einzelnen Posten wird auf Extrablättern dem Protokoll im Archiv beigelegt.

zu 8. Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer berichten, daß sie Abrechnungen und Kontonachweise geprüft und für vollkommen in Ordnung befunden haben.

zu 9. Kaffeepause

zu 10. Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstands

Aufgrund ihres Prüfungsergebnisses beantragen die Kassenprüfer die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstands. Die Versammlung erteilt diese einstimmig.

zu 11. Wahl eines Wahlleiters

Zum Wahlleiter für die Vorstandswahlen wird Wfr.Rockensüß gewählt, da er diesmal nicht selbst kandidiert.

zu 12. Neuwahl des 2.Vorsitzenden, des 2.Schatzmeisters und der Beisitzer

Der bisherige 2.Vorsitzende Klaus-Dieter Malkomes kandidiert nicht mehr, da kein anderer Kandidat gefunden wird, bleibt der Posten z.Z. unbesetzt.

Zum 2.Schatzmeister wird Marlene Zulauf einstimmig wiedergewählt.

Zum 1.Schritführer wird Walter Wente einstimmig wiedergewählt.

Zur 2.Schriftführerin wird Marlene Zulauf einstimmig wiedergewählt.

Zum 1.Wanderwart wird Karl-Heinz Schwalm einstimmig wiedergewählt.

Zum 2.Wanderwart wird Alfred Brandau einstimmig wiedergewählt.

Zum 1.Wegewart wird Alfred Brandau einstimmig wiedergewählt.

Zum 2.Wegewart wird Karl-Heinz Schwalm einstimmig wiedergewählt.

Zum Pressewart wird Stefan Schwalm einstimmig gewählt.

Der Posten des Kulturwarts bleibt z.Z. unbesetzt.

Zum Naturschutzwart wird Karl-Heinz Schwalm einstimmig wiedergewählt.

Zum weiteren Beisitzer wird Albert Nitz einstimmig gewählt.

Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Zum Beisitzer wurde noch Klaus-Dieter Malkomes einstimmig gewählt.

zu 13. Wahl eines neuen Kassenprüfers

Zum neuen Kassenprüfer wurde Hans-Joachim Venter einstimmig gewählt.

zu 14. Verschiedenes

Es gab keine besonderen Anliegen.

Ende 16:43





Gruppenphoto mit Wartburg im Hintergrund, Foto: Stefan Schwalm

Dort erwartete uns eine herrliche Aussicht auf Eisenach und Umgebung. Weiter ging es zum Burschenschaftsdenkmal. Das Burschenschaftsdenkmal wurde 1902 als Kaiser-Wilhelm-Denkmal der deutschen Burschenschaften eingeweiht. Nach einer Einkehr im nah gelegenen Hotel bei Kaffee und Kuchen, einem schönen Blick auf die Wartburg und herrlichem Sonnenschein ging es zurück in die Stadt. In der Straße „Am Ofenstein“ konnten wir noch einmal viele schöne alte Häuser bewundern und Eindrücke aus einer schon bald vergessene Zeit mitnehmen.

Martha Schwalm

Zwölf Kilometer östlich von Kirchheim

Bei dieser Rundwanderung erlebte die Wandergruppe einen „goldenen Herbsttag“ wie aus dem Bilderbuch. Besonders beeindruckend waren die herbstlichen Lichtspiele unter den verschiedenen Baumarten, der Kranichflug und die „Burgen“ der Waldameisen.



Rastpause am Wertholzplatz Kleberück, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Während unserer Einkehr im „Café an der Aula“ wurden wir von Herrn Bertold Schmidt über die Entstehungsgeschichte der Scheune informiert, mit Drehorgelmusik unterhalten und über die Arbeitsweise von Apfelschälmaschinen aufgeklärt. Dies war ein Wandertag bei dem einfach alles stimmte.

Klaus-Dieter Malkomes

Herbstwanderung in Hattenbach

An einem herbstlich trüben Sonntag, aber mit angenehmen Temperaturen, wanderten wir und die Wanderfreunde / innen aus Gerterode am 30.10.2011 unter der Führung der Wandergruppe des Hattenbacher Sportvereins.



Warten auf den Abmarsch, Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Die 11 km lange Tour führte uns über den Langenberg mit dem Segelflugplatz zum Hirschberg und von dort vorbei an den Fischteichen im Tal des Hattenbaches zurück zu unserem Ausgangspunkt in Hattenbach.

Klaus-Dieter Malkomes

Gedicht

*Begonnen hat ein neues Wanderjahr,
Noch liegt die Welt in Eis und Schnee,
So schön, wie es im Sommer war,
ist's auch im Winter auf der Höh'!*

*Die Sonne scheint vom blauen Zelt
und tausend Schneekristalle blitzen.
Wie herrlich ist die Winterwelt!
Wer bliebe da zuhause sitzen ?*

*Beim Stapfen durch den tiefen Schnee
geht einer in den Tritt des Andern,
Bezwungen wird so manche Höh',
wenn wir gemeinsam fröhlich wandern.*

*Und kommt man abends müd nach Haus
und doch so froh von dem Erleben,
dann packt man seinen Rucksack aus'
Viel Freude hat der Tag gegeben.*

(Gerda Quentel)

Eichen-Wanderung bei Ronshausen

Am 06.11.2011 trafen sich 31 Wanderer in Ronshausen um bei schönem Herbstwetter den Eichen-Rundwanderweg abzu-laufen. Ausgangspunkt der Wanderung, unter Führung von Karl-Heinz Schwalm, war das Forsthaus am Ortsende von Ronshausen.

Unser erstes Ziel war die Friedrichseiche. Weiter ging es durch den herbstlichen Wald um den Hühnerkopf zur Bäreneiche. Unterwegs konnten wir an diesem schönen Herbsttag den Zug der Kraniche beobachten. Weiter führte uns der Weg zur "Rinaldoeiche". Auf dem Erlebnispfad, den wir nun erreichten, war es nicht mehr weit bis zu unserer Einkehr im Waldhotel Immensee. Nach der Stärkung mit leckeren Torten war der Weg zu unseren Autos am Parkplatz bald geschafft.

Karl-Heinz Schwalm

Sparkassen-Finanzgruppe
Hessen-Thüringen

STARS-Punkte sammeln & tolle Prämien sichern!

Zum Beispiel:

- Eintrittskarten zu regionalen Veranstaltungen
- Kostenlose neue PS-Lose
- Übernahme von verschiedenen Jahres-, Abschluss-, Depot- und Kontoführungskosten
- Kostenlose Auslandsreise-Krankenversicherung
- Spenden an gemeinnützige Organisationen

Melden Sie sich jetzt an und entdecken Sie noch weitere Prämien!

STARS – das kostenlose Bonus-Programm.

Jetzt anmelden, mitsammeln und attraktive Prämien sichern.

Jetzt anmelden!

Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg

So funktioniert's: Sie sind Kunde der Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, mind. 26 Jahre alt & haben ein eigenes Sparkassen-Girokonto, dann haben Sie allen Grund zur Freude. Denn bei uns wird Banking jetzt belohnt. Für ausgewählte Aktivitäten, z.B. Abhebungen am Geldautomaten oder Abschluss eines Sparkassen-Produktes erhalten Sie automatisch STARS-Punkte. Diese können Sie dann gegen Wunsch-Prämien einlösen. **Infos: www.spk-hef.de**

Zur Gedenkstätte Pfaffenwald

Am 13.11.2011 unternahmen 16 Wanderer wie jedes Jahr zum Volkstrauertag eine Wanderung zur Gedenkstätte Pfaffenwald bei Beiershausen.

Unter Führung von Wanderwart Günter Ries vom Obst- und Gartenbauverein Asbach traf man sich mit den Asbacher Wanderern um gemeinsam zum Pfaffenwald zu wandern.



Andacht an der Gedenkstätte Pfaffenwald, Foto: Günter Ries

Von Asbach ging es durch das Asbachtal die hohe Wurzel hinauf zum Mittelberg. Hier fand ein Gedenkgottesdienst unter Leitung von Pfarrerin Henning statt. Ihren Abschluss fand die Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen im Schützenhaus Beiershausen.

Karl-Heinz Schwalm

Zum Schlachte Kohl bei Glebes

Etliche Wanderfreunde fanden sich am Freitag, dem 18. November, um 15.30 Uhr am Quellpavillon im Kurpark zu unser

traditionellen Schlachte Kohlwanderung ein. Bei trockenem Wetter und durchaus noch angenehmen Temperaturen ging es dann unterhalb des Johannesberges bis zum „Steinernen Tisch“ und von dort, über den Parallelweg zum Laufholzweg, recht gemütlich nach Kohlhausen, um bei Glebes zu einem zünftigen Schlachte Kohl einzukehren. Gestärkt, traten wir dann, gut gelaunt unseren Heimweg durch das Fuldataal an.

Klaus-Dieter Malkomes

Kräuter am Wegesrand

Jiaogulan - Das Kraut der Unsterblichkeit

Da unsere Kräuter am Wegesrand zur Zeit im Winterschlaf liegen, hier einmal etwas Interessantes über das Kraut der Unsterblichkeit. Seit ein paar Jahren ist die erstaunliche Wirkung des Krautes der Unsterblichkeit bekannt.



Jiaogulan, Illustration: Beijing Medical and Technical Press, China 1996

Es stammt aus China und sein chinesischer Name ist Jiaogulan, wörtlich übersetzt „Gewundene-Ranken-Orchidee“. Jiaogulan rankt wie eine Kürbispflanze, zu deren Familie es zählt. Seine außergewöhnlichen inneren Werte verdienen die Bezeichnung „Orchidee“. Auf den Wirkstoff Ginseng beruht die Wirkung von Jiaogulan, erstaunlicherweise ist er jedoch um ein vielfaches höher, als in der Ginseng Pflanze.

Das Kraut der Unsterblichkeit ist ein echtes Energietonikum. Es wirkt ganzheitlich ausgleichend, balancierend, gegen Stressbedingte Erkrankungen, gegen Bluthochdruck, Cholesterin, positiv für die Durchblutung, den Stoffwechsel und stärkt das Immunsystem. Täglich 3-5 frische oder getrocknete Blätter pro Person steigern das Wohlbefinden. Für den Tee die Blätter mit kochendem Wasser übergießen und 5 Minuten ziehen lassen. Die Blätter dürfen auch roh verspeist werden, z.B. als Salatbeigabe. Die mehrjährige Pflanze kann mit etwas Winterschutz

auf einem halbschattigen Platz im Garten gehalten werden. Rankhilfe geben, denn sie klettert bis zu 2m hoch! Die oberirdischen Pflanzenteile sterben während des Winters ab, aber im Frühling treibt der Wurzelstock, ein Rhizom, erneut aus. Man sollte das Zauberkraut einmal probieren !

Martha Schwalm

Die Dohle - Vogel des Jahres 2012



Ein Dohlen-Männchen, Foto: Wikipedia

Der NABU und der Landesbund für Vogelschutz haben die Dohle zum Vogel des Jahres 2012 gekürt. In vielen Bundes-

ländern steht die Dohle auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Ursprünglich waren die Dohlen Steppenbewohner, haben sich aber in der menschlichen Nachbarschaft gut eingerichtet. Da der Pestizideinsatz flächendeckend geworden ist und die Grünflächen immer mehr verschwinden, ist die Nahrungsgrundlage der Vögel gefährdet. Hohe Gebäude, vor allem Kirchtürme sind bei Dohlen beliebte Nistplätze, doch durch viele Gebäudesanierungen, die Energiesparzielen dienen, werden die Brutplätze in Nischen, Mauerlöchern und Dachstühlen versperrt. Deshalb ruft der NABU dazu auf, Lebensräume zu erhalten und neue Nistplätze zu schaffen. Die Dohle hat ein hoch entwickeltes Familien- und Gesellschaftsleben. Dohlenpaare sind sich ein Leben lang treu und kümmern sich fürsorglich um den Nachwuchs. Sie sind sehr lernfähig und intelligent.

Martha Schwalm

Unsere Busfahrten

Busfahrt zur Sieberzmühle

Am 9. November konnten wir wieder einen schönen Herbsttag genießen. Bei zunächst sehr nebligem Wetter starteten wir von Bad Hersfeld zu unserem Ausflugsziel Gasthof Sieberzmühle im Tal der „Kalten Lüder“.

Die ca. 2-stündige Busfahrt führte uns durch einige interessante Städte, Ort- und Landschaften im Vogelsberg. Dabei wurde die Sicht immer besser. Als wir die Sieberzmühle erreichten, empfing uns die Sonne aus einem strahlend blauen Himmel.

Nach einer zünftigen Mittagseinkehr in der gastfreundlichen Mühle hatten wir noch viel Zeit für einen längeren Verdauungsspaziergang. So konnten wir die wärmenden Sonnenstrahlen in uns aufnehmen, die gut gepflegten Hochland-Rinder auf ihren großzügigen Weiden bewundern und auch dem Damwild im naheliegenden Gehege einen Besuch abstatten.



Reiher im Anflug, Foto: Werner Pättschke

Ein schönes Erlebnis war es auch, einen Graureiher in luftiger Höhe zu beobachten, der dann noch ganz gekonnt zum „Fototermin“ auf einer Fichte landete. Nach einer kleinen Kaffeepause brachte unser Busfahrer, Peter Parth, die zufriedenen Teilnehmer wieder wohlbehalten über die Vorderrhön zurück nach Bad Hersfeld.

Christa Malkomes

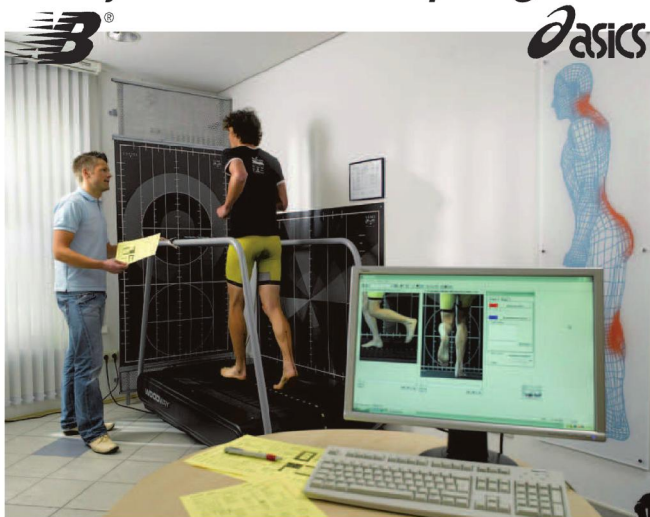
Spruch

Die Landschaft erobert man mit den Schuhsohlen,
nicht mit den Autoreifen.

Goerges Duhamel (1884 – 1966)

Wenn's Laufen besser gehen soll!

Für den Menschen ist beim Laufen jeder Schritt ein Sprung!



Wir bieten Ihnen weiterhin **Lakat-Leistungsdiagnostik** inkl. Auswertung, Interpretation und Trainingsempfehlung sowie **spezielle Sporeinlagen** für Lauf- und Walkingschuhe, Skischuhe etc.

„Vereinbaren Sie einen Termin“

Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr, Mi. 10 – 14 Uhr

ESCHBACH
ANALYSECENTER FÜR BEWEGUNG UND SPORT
www.eschbach-bad-hersfeld.de

Badestube 12 · 36251 Bad Hersfeld · Tel. 0 66 21 / 62 01 75

Unsere Gruppen

Nicht nur unsere Wanderungen an den Sonntagen oder auch die Kurgast-Wanderungen an den Donnerstagen werden gut angenommen.

Viele Interessierte kommen auch zu unseren Gymnastikstunden einmal in der Woche, wodurch wir uns fit halten, sodass wir beim Wandern viel Erfolg haben.

Ferner trifft sich eine Gruppe von Herbst bis Frühjahr jeweils am letzten Die im Monat zum "Strick und Klönen". Es sind schon viele Anregungen entstanden 2. Beispiele: wie Filzschuhe gestrickt und gefilzt werden oder wie verschiedene Arten von Socken gestrickt werden.

Natürlich wird dabei auch vielerlei neues erzählt. Das macht Spaß bei Kaffee und allerlei süßen Überraschungen. Jeder ist dazu herzlich eingeladen vorbei zu kommen und mitzumachen, wir freuen uns.

Gertrude Höcker

Gedicht

*Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land
Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!*

(Eduard Mörike)

Unsere Empfehlung

Gegen Blasen & Kälte - Socken mit Walkfilzsohle

Wer eine Wandertour unternehmen möchte, sollte auf die richtigen Socken sein besonderes Augenmerk legen. Es lohnt sich, denn falsche Socken können die Freude am Wandern arg trüben. Ein Gehgefühl wie auf Wolken eröffnen die "Trekies" des Herstellers Hirsch Natur aus dem niedersächsischen Laer.



Walkfilzsocken, Foto: quell-online.de

Die aus naturbelassener Schurwolle gestrickten Socken leiten Feuchtigkeit ab und isolieren im Winter gegen Kälte. Möglich macht diese Funktionsvielfalt das Zusammenspiel aus filzarter Perendal Wolle und filzfremdiger Merinowolle mit einem Baumwollfaden, der in die Innenseite der Socke eingearbeitet wird.

Auf den stark strapazierten Stellen, wie der Sohle und der Ferse, wird Merinowolle eingelegt.

Am Ende wird unter geringer Zugabe von Soda in einem Bad die Socke gewalkt, so dass sich die langen, ungebundenen Merinoplüschantenteile in einen Filz verwandeln, während die Perendale-Wolle weitgehend unbeinträchtigt bleibt. Das Ergebnis ist eine Walkfilzsohle, die Wasser kaum durchlässt, Wasserdampf dagegen schon. Das verhindert Blasen und Scheuerstellen. Darüber hinaus bietet die Walksohle aufgrund ihrer Materialdicke hohen Kälteschutz und Langlebigkeit. Die Trekkies werden in Deutschland hergestellt und sind im Textilfachhandel schon ab 30 EUR erhältlich.

Klaus-Dieter Malkomes

Unsere Feierlichkeiten

Gut besuchte Sonnenwendfeier

Am Samstag den 17.12 fanden sich fast 50 Wanderfreunde im Haus Silberdistel zu unserer alljährlichen Sonnenwendfeier ein. Für eine kurzweilige Unterhaltung mit Gedichten und besinnlichen Geschichten passend zur Adventszeit sorgten die Wanderfreundin Marlene Zulauf und Martha Schwalm.

Weiterhin bildeten die gemeinschaftlich gesungenen Weihnachtlieder einen stimmungsvollen Rahmen. Nach der abschließenden Rede von Günter Rockensüss fand die Sonnenwendfeier schließlich ihr krönendes Ende mit dem feierlichen Entzünden des im Hof aufgebauten Holzstoßes kurz nach Einbruch der Dunkelheit. Der Holzstoß war morgens zuvor von den Wanderfreunden Alfred Brandau, Rainer Schade, Stefan und Karl-Heinz Schwalm errichtet worden.

Alle Zuschauer waren sich einig, das es auch dieses Jahr wieder ein eindrucksvolles Sonnenwendfeuer gegeben hat.

Stefan Schwalm



Sonnenwendfeuer 2011, Foto: Stefan Schwalm



Unser Wanderjahr
2011 in Bildern



Impressum

Mitteilungsblatt des Hersfelder Wandervereins e.V.
Zeitschrift für Wandern, Natur und Kultur

Die Silberdistel erscheint vierteljährlich zu Beginn eines jeden Quartals

Herausgeber und Verlag:
Hersfelder Wanderverein e.V.
Haus Silberdistel
Wehneberger Straße 29a
36251 Bad Hersfeld

Schriftleitung:
Stefan Schwalm
Sölzerhöfe 10
36251 Bad Hersfeld
Tel: 06621/893492
eMail: stefan.schwalm@hersfelder-wanderverein.de

Einsendeschluss von Beiträgen an die Schriftleitung ist jeweils zum 10. Dezember, 10. März, 10. Juni und 10. September

Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Nachdruck oder Kopien jeder Art – auch nur auszugsweise – sind nur nach vorheriger Zustimmung durch die Schriftleitung gestattet.

Alle Rechte sind vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht unbedingt die der Schriftleitung.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Satz + Druck:
Glockdruck
Landecker Str. 12
36251 Bad Hersfeld

Wir trauern um

Helmut Glebe

Adolf Otto

Willi Seelig

Bauernregeln - Frühjahr

Hüpfen Eichhörnlein und Finken, siehst Du schon den Frühling winken.

Je frostiger der Januar, desto freundlicher das Jahr.

Es lenzt nicht, ehe es gewintert hat.

Hasen, die springen, Lerchen, die singen, werden sicher den Frühling bringen.

Wie das Wetter von Frühlingsanfang bis Mitte April, wird es im Sommer sein, so Gott will.

Auf kalten trocknen Januar folgt oft viel Schnee im Februar.

Wir gratulieren

01. Februar	Wolfgang Kohlstädt	86 Jahre
03. Februar	Marianne Kellner	75 Jahre
06. Februar	Adelheid Barthel	70 Jahre
14. Februar	Milly Pfeiffer	86 Jahre
15. Februar	Klaus Wiemer	82 Jahre
16. Februar	Irmtraud Ries	80 Jahre
29. Februar	Annemarie Heß	92 Jahre

07. März	Agnes Zielke	70 Jahre
08. März	Gerhard Wolff	81 Jahre
10. März	Rosemarie Carl	70 Jahre
10. März	Edda Hübner	90 Jahre
10. März	Elfriede Lingelbach	86 Jahre
26. März	Karl Kleinschmidt	84 Jahre

03. April	Rudolf Kinscher	83 Jahre
03. April	Leni Wahl	86 Jahre
08. April	Wilhelmine Apel	90 Jahre
19. April	Erna Demmer	81 Jahre
24. April	Gisela Andres	87 Jahre
27. April	Manfred Ernst	81 Jahre
29. April	Trudel Wübbenhorst	91 Jahre

Wir begrüßen als Mitglieder

Waltraud Geiß

Doris Hornickel

Hartmut Peters

Hinweise

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde bitte denkt daran ein paar kurze Zeilen als Bericht oder auch Bilder und Fotos, über die von euch geführten Wanderungen, Busfahrten oder Radtouren an die Schriftleitung zu schicken, damit wir darüber hier in der Silberdistel berichten können !

Stefan Schwalm



**Aktuelle Informationen rund um den
Hersfelder Wanderverein findet
man im Internet unter**

www.hersfelder-wanderverein.de

Unser Wandertipp

Großer Hersfelder Wanderweg - 1. Etappe

Ausgangspunkt der ersten Etappe ist der Marktplatz. Wir wandern vorbei am Informationsbüro der Stadt Bad Hersfeld weiter über den Linggplatz in Richtung Süden. „Im Stift“, erreicht man nach 200m die Denkmäler von Konrad Duden und Konrad Zuse, vor dem Katharinenturm und der Stiftsruine. Es geht weiter geradeaus durch das Südtor der Stadtmauer und treffen auf den Stadtring. Nach ca. 100m geht es dann über einen Zebrastreifen in die Straße „Am Kurpark“. Nach weiteren 200m wechseln wir auf die Linke Straßenseite und biegen in die Witta Straße ein. Vorbei an der Stadthalle folgen wir der Markierung nach rechts und gehen durch die Unterführung des Bahndamms. Nach 100m gelangt man an den Fuldasteg, über den man die Fulda überquert.

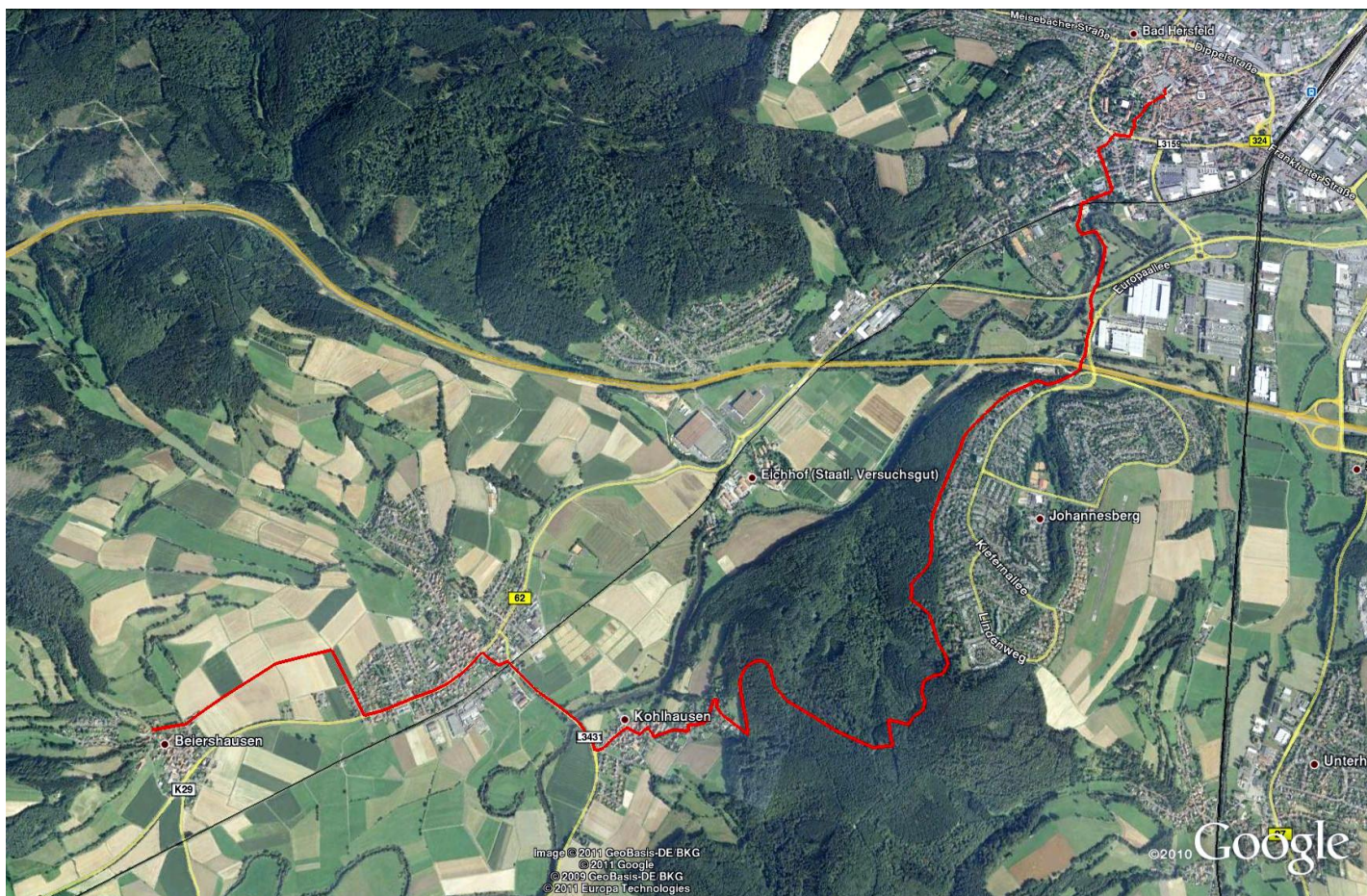
Auf der anderen Seite der Fulda führt der Wanderweg nun nach rechts vorbei am Fuldasee, unter der Brücke B62 hindurch bis zum Abzweig „Unterm Laufholz“. Diesem folgen wir durch die Unterführung der Autobahn A4 und kommen weiter an den Westrand der Siedlung Johannesberg. Hier geht es nun am Waldrand 1,5 km bergauf und führt darauf nach rechts in den Wald.

Nachdem wir einen schmalen Weg überquert haben, gelangt man zu 3 Eichen, von wo aus man eine weite Aussicht ins Fuldataal hat. Weiter nach rechts kommen wir nach 100m zum historischen Brüderhaus. Der Wanderweg führt links neben dem Brüderhaus dann 50m über eine Wiese und weiter 100m halblinks an der Hausecke der Klosterschänke vorbei. Der Wanderweg führt an der Westseite des Parkplatzes weiter hinunter zum Wald. Von wo man nach 750m auf einen Stahl-Pfahl mit Wanderhinweisen trifft, wir folgen der Beschilderung und erreichen nach 400m eine Wegespinne, wo wir nach rechts abbiegen. Der Wanderweg führt nun 400m abwärts bis zu einem Abzweig "Drei Linden", wo wir dem links steil hinunter

führenden Weg folgen und schließlich am Waldrand eine Bank mit Panorama-Aussicht erreichen. Hier kann man sich eine Pause gönnen und die schöne Aussicht ins Fuldataal genießen. Der Wanderweg führt dann weiter am Waldrand entlang, biegt nach 100m rechts ein und erreicht schließlich den Ort Kohlhausen. Nun geht es bergab über die Straßen „Am Johannesberg“, „Oberdorf“ und „Asbacher Straße“. Schließlich führt der Weg über die Fulda weiter zum Stadtteil Asbach. Am Ortsanfang geht es hinter dem Bahngleisen nach links über die Straße „Lindeneck“ und weiter zur B62.

In diese biegen wir ein nach links in Richtung Niederaula. Nach 400m zweigen wir am Ortsende rechts in die Schillerstraße ein, wo wir nach 500m an eine Kreuzung von Feldwegen gelangen. Hier nehmen wir den linken Weg und erreichen nach ca. 1200m unser Etappenziel Beiershausen, mit Parkplatz am Bürgerhaus. Von dort kann man mit dem Bus zurückfahren oder man wandert über Asbach und den Radweg zurück nach Bad Hersfeld zum Ausgangspunkt.

*Alfred Brandau,
Karl-Heinz Schwalm*



Übersichtskarte vom großen Hersfelder Wanderweg - Etappe 1, Karte: Google Maps